

für die route einen Monath soldt Zu beziehen, mitt Vorbehalt, dass Jhnen der Estappe soll abgezogen werden, werde also mitt Jhme Undt andern den marsch also ansetzen

Jm ubrigen vermelde Gantzer Familien Undt Verwantschafft schönsten gruss undt Verharre Göttli[cher] protection empfeh[lend] ...

Mr [Gardelt.] **müller** Von Cambray hatt mihr auff ordre [des] Mr [Gardhptm. **Beat Heinrich Josef** Zurlauben dit le] Chevalier Zurl[auben] ... auff seine Musterung einige völkher gefordert, Undt ist desswegen gester hier gewesen, wan aber täglich halbe Compag[nien] auff die wacht geben Muss, habe Jhme nicht wilfahren khönnen."

- 1) s. Zurlaubiana AH 131/105 Abschnitt 4
 1a) s. ebenda AH 131/126 Abschnitt 2 2) s. ebenda AH 130/73 spez. Anm. 5
 3) s. ebenda AH 131/111 4) Dieses Wort ist unterstrichen.
 5) Deren Namen s. ebenda AH 164/98, den Mannschaftsrodel vom April 1703 gegen Schluss: "Je laissé a Valenciennes dans la Compagnie de Zelliger onze hommes": Es folgen deren Namen.
 6) s. ebenda AH 131/111 Abschnitt 1 6a) s. ebenda AH 131/132 Abschnitt 3
 7) s. ebenda AH 131/124 Abschnitt 8 8) s. ebenda AH 131/111 Anm. 4
 9) s. ebenda Abschnitt 8 10) s. Anm. 2
 11) s. ebenda AH 131/124 Anm. 8 12) s. ebenda AH 131/122

Original - AH 131, 326-327

138

1703 Januar 19., Valenciennes

A

SCHREIBEN¹ VON W[OLFGANG] D[AMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMEMNT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG", "MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG", "DE FLANDRE", "DE VALENCIENNES ... PAR BASLE A ZUG EN SUISSE"

"Gestern erhalte dess herren Vom 7 diss, so kürztzlich beantworte, dass dem herren schon den 25: ... [Oktober! 1702] Zu geschriben dass er sich bey Mr. [Oberst Ludwig Christoph] Pfeiffer [=Pfyffer, von Luzern] undt [Oberstlt. Urs Franz Josef von] Suri [=Suri, von Solothurn] bewerbe namblichen dass sye Jhre Recrouten under dess H. Compagney Stossen wollen um die gratification Zu beziehen, wan aber diss nicht geschächen, vermeinte ich dass er ess also haben wollen; Nun aber ist nichtss verlohren, sonder wan die 50 oder 60 Man an langen werden, so habe ich khünfftigen Monath die gratification, undt weilen, wie verhoffe, den ersten Martij Complet Zu sin Verhof-

fe, so wird die gantze Compagnie für die vergangne Monath Complet sambt der gratification passierth werden, disess ist ein Trefflicher Neü Jahrs wunsch so dem H. Schw[ager - Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] den 17 diss² Undt heüth participiere, der vill 100 Th[aler] ertragt, undt also der H. sich kein bedenken Machen wird, mihr 100 Th[aler Sold] Monathlich Zu bezahlen, worauff schleünige antworth erwarthe, ob ich verpleiben, oder mich reyssfertig Machen solle [- tatsächlich übergab dann Müller im August 1703 das Kommando an Georg Karl **Knopfli**, der sein Amt offiziell aber erst im September antreten sollte -]³, der H. meldet auch dass er H. Guardihauptman [**Beat Heinrich Josef** Zurlauben] schreiben werde noch für 100 Man Tuech Zu senden, berichte hierüber dass ich schon für fast die gantze Compagnie rokhtuch aber nur für 100 Man futher empfangen, wie dem H. schon gemeldet habe⁴, ich werde dem H. Guardihauptm. heüth dato schreiben dass er ess biss auff fernere ordre Underlassen wolle.

Wass die sachen Von Hüningen [wo die Kompagnie Zurlauben 1702 weilte]⁵ betreffen, so ess einmahll dar Zu khombt, werde nichtss Underlassen dess H. intresse Zu befördern; so baldt der H. disen brieff erhaltet. Undt Er noch einige Manschafft geworben, wolle Er selbige schleünigist absenden etwan durch einen gewüssen Man, die Officiers aber alle vorhero verreysen machen, Undt wan mihr um 200 Man den 1 Martij Zu passieren noch ettlich wenige manglen werden, so will ich wass mihr noch Nöthig Von H. Guardihauptm. Compag[nie] Zu Cambray an hero khommen lassen so ich dan wider Zu rukh senden wird, der H. Muss Jhme aber nichtss darvon schreiben, Mr. [Gardelt.] **Müller** [von Zug] Undt ich wollen dise sachen schon richten, - [Am] sonntag [den 21. Januar] werden wir die Musterung passieren, undt wird ich mitt 100 Man bekleidet auffziehen; disess ist wass ich in eill participieren wollen wohrmitt Göttl[icher] prot[ection] empfeh[lend] Verbleibe. ...

Dass Sieur [Wachtmeister Johann] balioth [=Balliot] sich beklaget, ist wahr, welchess er mihr selbst bekenth, excusierth sich aber dass Mr. [le Capitaine-lieutenant Ludwig Emanuel] Roussinger [=Rus-singer von Russikon, von Basel] Jhme vohr meiner ankunfft [im November 1702?] Zu wenig bezalt habe, ich gibe Jhme wochentlich ein Taler oder 3 lb. so mich gedunkhet genug Zu sein, wohrmitt er auch Zufriden ist

ich habe Unser fr. Muther [Maria Margaretha **Pfyffer**] einen Neüw Jahrss wunsch beyfüegen wollen; ich werde meine Commission H. Guardihauptman nacher Paris schikken, wan aber dass datum solte verenderth werden, wird ich quitieren, wan schon meine liebste mitt dem H. accordiert hette so ich mihr vohrbehalten Thun,

[Die Kompagnien von] Mr. Suri et Pfeiffer werden khünfftigen Monath Complet sein".

- 1) Auf dem Adress-Schild finden sich noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) s. Zurlaubiana AH 131/128
- 3) s. ebenda AH 131/105 Abschnitt 4
- 4) s. ebenda AH 131/131 Abschnitt 1 sowie spez. AH 131/136 Abschnitt 6
- 5) s. ebenda AH 130/73 spez. auch Anm. 5

Original, mit Siegel - AH 131, 328-329

139

1742 September 30., Zug

A

SCHREIBEN VON BUCHDRUCKER [FRANZ] HEINRICH ANTON SCHELL AN
[BEAT FIDEL] "DE ZURLAUBEN", LEUTNANT [DER KOMPAGNIE DES
COLONEL GÉNÉRAL DES SUISSES ET GRISONS, LOUIS-AUGUSTE DE
BOURBON, PRINCE DE DOMBES]

"Neben schuldigem Respect und fr. salutation ersuche den Hrn. Lieutenant die Gütigkeit Zu haben, und mir noch einige Exempel oder Straffen de la Justice militaire des Troupes Suisses au service de La Majesté très Chrétienne [Ludwigs XV.]¹ Zu übersenden, Wie der Hr. schon einmal die Gütigkeit gehabt, mir deren drey von Paris Zu procurieren, und mir hier Zugeben; Wurde mir auch lieb ... [sein], dergleichen Exempel von den kleinen Regimenteren einige teutsch oder frantzösisch Zuüberschicken, da der Hr. nun auch die beste Gelegenheit hierzu haben kan, welches mit Tit. M.^r Chevalier [Abbé **Beat Jakob Anton**] Zurlauben brieffen überschickht Werden kan, die Kösten Werde für das eint= oder andere mit dank bezahlen. Der ich in Erwartung dessen mit aller Veneration beharre. ...

P.S.: Das [besagte] Buch, Code Criminel de l'Empereur **Charles V.** ist schon über die Helffte gedruckt, und soll bis aufs Neu Jahr fertig syn."

- 1) Diesen und die weiter unten genannten Texte benötigte Schell für das 1743 in seiner Druckerei in Zug erschienene Werk "Ordnung des peinlichen Gerichts Kayser Carl des Fünfften, jns gemein genannt die Carolina: enthaltend die Gesätze, welche in den peinlichen Gerichten des Reichs, und den Kriegs-Rechten der Schweitzerischen Troupen geübt werden.", s. Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 186 Nr. 83. Das Werk selbst findet sich noch heute unter der Signatur BF 401 in der Zurlaubiana.

Original - AH 131, 330